

Förderschulen

# Einstieg in die Zeitungsarbeit

## 2 Was ist eine Zeitung? Macht den Zeitungsführerschein!

Eine Tageszeitung ist aufgrund ihrer Größe, ihres Druckbildes, der Informationsfülle und der verwendeten Sprache keine einfache Lektüre – insbesondere nicht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. So steht – insbesondere in Förderzentren – am Anfang der Beschäftigung mit der Tageszeitung ein eher spielerischer Umgang mit dem Material ohne explizite Auseinandersetzung mit den Textinhalten im Vordergrund. Zunächst sollten die Erfahrungen und das Vorwissen der Schüler zusammengetragen werden, um eine gemeinsame Basis für die Arbeit mit der Zeitung zu schaffen. Im Sinne des Leitthemas „Gesellschaftliches/öffentliches Leben kennenlernen, daran teilnehmen – es aktiv mitgestalten“ bietet es sich in der Folge an, den Schülern einen Überblick über den Aufbau der Tageszeitung und einen Einstieg über ihre zugänglicheren Bestandteile zu verschaffen. Schüler, die den Zeitungsführerschein gemacht haben, wissen, wo sie in der Zeitung finden, was sie interessiert – sei es der Lokalteil, die Wettervorhersage oder das Horoskop.

Ein großer Vorteil des Mediums Zeitung, insbesondere für Menschen mit Behinderungen, ist es, dass die Bilder nicht – wie etwa im Fernsehen – schnell an den Betrachtern vorbeiziehen. In der Zeitung kann alles in Ruhe betrachtet werden, und jeder Schüler schaut und liest in seinem Tempo.

### 2.1 Zeitungs-ABC

#### ARBEITSBOGEN 2.1

- › *Woran denkst du, wenn du das Wort Zeitung hörst?*
- › *Finde zu jedem Buchstaben aus dem ABC einen Begriff, der etwas mit der Zeitung zu tun hat.*
- › *Schau dir die Begriffe an, die ihr gesammelt habt. Versuche zu beschreiben, was eine Zeitung ist und was Zeitungen wollen.*

Zu dem Begriff Zeitung fällt sicherlich jedem etwas ein, und es wird bestimmt spannend und lustig zu vergleichen, wie unterschiedlich die Gedankengänge sind. Ein Schüler denkt vielleicht an die Tageszeitung, die jeden Morgen ins Haus kommt, ein anderer an den Kiosk um die Ecke, wo Zeitungen verkauft werden, einer vielleicht an den Hut, der von Opa aus einer Zeitung gefaltet wurde. An dieses Brainstorming, das einen ersten Überblick über die Interessen und Erfahrungen der Schüler zum Thema Zeitung liefert, können sich natürlich auch weiterführende Fragestellungen anschließen. So kann anhand der gesammelten Merkmale die Zeitung von der Zeitschrift abgegrenzt werden, und es kann der Versuch einer ersten Definition des Begriffs Zeitung unternommen werden. Sicherlich bietet auch die Frage, was Zeitungen überhaupt wollen, viel Gesprächsstoff.

## 2.2 Der Aufbau der Tageszeitung

### ARBEITSBOGEN 2.5

- › Schau dir deine Tageszeitung genau an. Sie unterteilt sich in mehrere Teile. Haben die Bücher eine unterschiedliche Überschrift? Wie heißen Sie? Welche Inhalte finden sich in diesen Büchern? Passen sie zum Titel?
- › Beobachte über ein paar Tage hinweg, ob du immer wieder die gleichen Bücher in deiner Zeitung findest. Wie viele verschiedene Bücher gibt es über eine ganze Woche hinweg? Wie heißen sie? Notiere die Titel.
- › Wenn du eine eigene Zeitung machen würdest, aus welchen Büchern würde sie bestehen?

Mit dieser Aufgabenstellung lernen die Schüler, dass sich eine Tageszeitung (auch in der Digitalausgabe) aus verschiedenen Büchern zusammensetzt, die verschiedene Themen/Ressorts behandeln. Auf diese Weise adaptieren sie für die Zukunft, in welchem Teil der Zeitung sie die Dinge finden, die sie interessieren.

## 2.3 Was? Wo? Wann?

Ziel der Aufgabenstellungen dieses Abschnitts ist es, dass die Schüler einen selbstbewussten Umgang mit ihrer Tageszeitung entwickeln. Dass viele Bereiche der Zeitung sich aufgrund ihrer Komplexität dem Verständnis der Schüler entziehen, soll sie nicht daran hindern, einen souveränen Umgang mit ihr zu erlernen. Wer sich mit dem Lesen schwer tut, hat vielleicht dennoch Freude daran, sich die Bilder anzusehen, und kann auch auf diese Weise Inhalte erfassen. Ein anderer Schüler mag die Zeitung gezielt aufschlagen um zu sehen, wie die Wetterprognose für den Tag aussieht oder wie viele Menschen geheiratet haben.

### 2.3.1 Bilder in der Zeitung

#### ARBEITSBOGEN 2.3.1

- › Durchblättere jeden Tag deine Tageszeitung. Drucke Bilder aus, die dir besonders gut gefallen, und klebe sie auf. Schreibe daneben, warum sie dir gefallen.
- › Durchblättere die Tageszeitung. Drucke Bilder aus, die dir gar nicht gefallen, und klebe sie auf. Schreibe daneben, warum sie dir nicht gefallen.

Die Schüler werden durch diese Aufgabenstellung zum täglichen Durchblättern der Zeitung angeregt. Zugleich bekommen sie eine Vorstellung davon, welche verschiedenen Abbildungen die täglichen Nachrichten begleiten, und lernen ganz nebenbei, ihrer eigenen Meinung und ihrem eigenen Geschmack Ausdruck zu verleihen. Dabei sollte es den Schülerinnen und Schülern völlig freigestellt sein, für welche Bilder sie sich entscheiden.

Es bietet sich an, täglich einen Schüler seine Auswahl den anderen vorstellen zu lassen und gemeinsam über die Auswahl der Bilder zu sprechen.

Je nach Interesse der Schüler können zum Beispiel auch Bilder zu einem bestimmten Thema – zum Beispiel Glück, Sport oder Tiere – gesammelt und zu einer Collage zusammengefügt werden.

### 2.3.2 Die Sportergebnisse

#### ARBEITSBOGEN 2.3.2

- › *Wo in deiner Tageszeitung werden die Sportergebnisse veröffentlicht?*
- › *Die Ergebnisse welcher Sportarten findest du in der Rubrik Sport in Zahlen?*
- › *Suche die Rubrik Sport im Fernsehen und informiere dich, welche Spiele welcher Sportarten heute im Fernsehen übertragen werden.*

Der erste Blick vieler sportbegeisterter Leser gilt oft den Ergebnissen des Vortages. Beim Zeitunglesen in großer Runde können die Ergebnisse besprochen und kommentiert werden, sicher hat der ein oder andere Schüler ein Spiel im Fernsehen oder Radio verfolgt.

Die Schüler lernen, wo sie diese Ergebnisse in der Zeitung finden und wo sie sich informieren können, welche Spiele im Fernsehen übertragen werden. Der Blick auf die Sportergebnisse kann so zu einem festen Ritual im Umgang mit der Zeitung werden, das den Schülern Freude macht.

### 2.3.3 Was geschieht in deiner Region? Freizeitgestaltung

#### ARBEITSBOGEN 2.3.3

- › *Kennst du ein Kino in deiner Nähe? Informiere dich, welcher Film dort heute gezeigt wird.*
- › *Gibt es zurzeit eine Ausstellung oder eine Führung, die dich interessiert? Schau nach, was in deiner Umgebung geboten wird. Wenn dich etwas interessiert, notiere folgende Informationen:*
  - › *Wann genau findet die Veranstaltung statt? Wie sind die Öffnungszeiten?*
  - › *Wo genau findet die Veranstaltung statt? Ist das weit weg?  
Wie kommt man am besten dorthin?*
  - › *Kostet die Veranstaltung Eintritt? Wie viel?*
  - › *Muss man sich für die Veranstaltung anmelden? Wie?*
- › *Wirf einen Blick in das Fernsehprogramm. Gibt es heute eine Sendung, die dich interessiert? Ist sie für Schüler und Jugendliche geeignet?*
- › *Am nächsten Sonntag bekommst du Besuch und möchtest mit deinem Gast gemeinsam etwas unternehmen. Suche in der Zeitung nach guten Ideen.*
- › *Welche Veranstaltungen werden in der Zeitung angekündigt? Interessieren sie dich?*

In der Tageszeitung finden sich zahlreiche Programmtipps und Veranstaltungshinweise für Schüler und Jugendliche. Anregungen zur Freizeitgestaltung finden die Schüler im Terminkalender ihrer Tageszeitung und auch im Anzeigenteil sind mögliche Ziele und Vorschläge zu finden. Des Weiteren finden die Schüler, besonders in der Wochenendausgabe, auch immer wieder längere Berichte über die nähere und weitere Umgebung. Vielleicht entdecken die Schüler mögliche Programmpunkte aber auch in ganz anderen Artikeln und Meldungen. Meldungen über ein neues Museum oder die Eröffnung der Freibäder sind eventuell für die Freizeitgestaltung der Schüler viel relevanter. Auch für den nächsten Klassen Ausflug finden sich bestimmt Anregungen in der Tageszeitung. Die Fragen dieses Arbeitsbogens sollten regelmäßig beantwortet werden, sodass die Schüler lernen, ihre Tageszeitung routiniert zu nutzen, um ihre Freizeit zu gestalten.

### 2.3.4 Die Wettervorhersage

#### ARBEITSBOGEN 2.3.4

- › Sicherlich hast du auch schon festgestellt, dass das Wetter nicht immer mit Vorhersagen in der Zeitung oder im Fernsehen übereinstimmt. Schreibe jeden Tag das Wichtigste aus der Wettervorhersage in deiner Tageszeitung heraus. Beobachte das Wetter und schreibe daneben, ob die Vorhersage eingetroffen ist.

Darauf, dass in der Tageszeitung auch eine Wettervorhersage zu finden ist, müssen die Schüler wahrscheinlich erst gar nicht aufmerksam gemacht werden. Bevor die vorliegende Aufgabe ausgeführt wird, sollte zuerst eine intensive Besprechung der Rubrik Wetter erfolgen, da bei den Schülern sicherlich Klärungsbedarf in einigen Punkten besteht. So sollten zum Beispiel die Symbole der Wetterkarte erläutert werden, da auf diese Zeichen in der vorliegenden Aufgabenstellung zurückgegriffen werden soll. Mit den Begriffen Biowetter und Pollenflug werden die Schüler vermutlich nicht viel verbinden, dennoch sind diese Begriffe für Gespräche im Plenum bestimmt sehr ergiebig und rufen einiges Interesse hervor.

Sind diese Grundvoraussetzungen geklärt, kann mit der vorliegenden Aufgabenstellung begonnen werden. Jeden Tag wird von den Schülern die Wettervorhersage notiert und mit den tatsächlichen Witterungsverhältnissen verglichen. Treffen die Vorhersagen ein?

Viele Möglichkeiten zur Erweiterung und Fortführung dieser Aufgabenstellung sind denkbar, so zum Beispiel die Frage, warum Wettervorhersagen nicht immer zutreffen. Auch kann eine andere europäische Stadt zum Vergleich herangezogen werden, um den Fragen nachzugehen, wie die Unterschiede im Wetter zustande kommen. Warum ist es in der anderen Stadt dauerhaft kälter bzw. wärmer?

Ganz nebenbei prägen sich die Schüler bei dieser Aufgabenstellung durch den täglichen Umgang mit der Wettervorhersage die Landkarten Europas und Deutschlands ein.

### 2.3.5 Das Horoskop

#### ARBEITSBOGEN 2.3.5

- › Wo in der Zeitung findet ihr das Horoskop? Ist es immer an der gleichen Stelle?
- › Lest euch den Text für euer Sternzeichen aufmerksam durch. Könnt ihr etwas mit den Ratschlägen anfangen?
- › Nein? Dann schreibt einfach euer eigenes Tageshoroskop! Überlegt dafür, was euch zurzeit beschäftigt, wie ihr euch fühlt und wie ihr euch am besten verhalten solltet.

Die meisten Schüler wissen wahrscheinlich, dass es in der Zeitung ein Horoskop gibt, kennen ihr Sternzeichen und haben Freude daran, es zu lesen und gemeinsam in der Klasse zu besprechen. Die vorliegende Aufgabe kann zum Anlass genommen werden, eine Stimmungsumfrage in der Klasse zu machen: Wie geht es den Schülern und was beschäftigt sie? Das Stimmungsbarometer kann etwa auch zum montäglichen Ritual des Starts in die Woche werden. So lernen die Schüler, ihre Stimmung in Worte zu fassen und gleichzeitig nach einem konstruktiven Weg zu suchen, sich in die Gemeinschaft einzubringen.

### 2.3.6 Rätsel in der Zeitung

#### ARBEITSBOGEN 2.3.6

- › *Erscheinen die Rätsel immer auf den gleichen Seiten? Auf welchen?*
- › *Welche Arten von Rätseln findet ihr? Welche machen euch am meisten Spaß?*
- › *Zeichnet euer eigenes Buchstabensuppen-Rätsel:*
  - › *Sucht euch einen aktuellen Artikel aus eurer Tageszeitung aus.*
  - › *Notiert drei darin vorkommende Wörter, die etwas mit dem Thema des Artikels zu tun haben.*
  - › *Schreibt jedes dieser Wörter in Druckbuchstaben auf ein Blatt. Zerschneidet das Blatt, sodass jeder Buchstabe einzeln auf einem Schnipsel Papier steht.*
  - › *Malt eine große Suppentasse auf ein großes Blatt und klebt die einzelnen Buchstaben durcheinander hinein. Klebt den ausgeschnittenen Artikel an den Rand.*
  - › *Fertig! Nun müsst ihr nur noch jemanden suchen, der das Rätsel löst. Vielleicht eure Eltern oder eure Parallelklasse?*

Die Bilder- und Zahlenrätsel in der Zeitung zu lösen ist für die meisten Schüler eine willkommene Abwechslung. Indem die Schüler selbst ein Rätsel zu einem Artikel entwerfen, adaptieren sie dessen Inhalt fast wie nebenbei und haben außerdem die Möglichkeit, sich kreativ einzubringen. Es bietet sich an, die Aufgabe als Gruppe zu bearbeiten, sodass jeder Schüler seine Stärken einbringen kann. Die Aufgabe kann natürlich – je nach Artikel oder Lieblingsrätsel – beliebig variiert und verändert werden.

### 2.3.7 Kleinanzeigen

#### ARBEITSBOGEN 2.3.7

- › *Viele Menschen geben eine Anzeige auf, um etwas bekanntzugeben. Zum Beispiel, dass jemand geboren ist. Was wird sonst noch oft in Zeitungsanzeigen bekanntgegeben?*
- › *Einige geben auch Anzeigen auf, um etwas zu verkaufen, weil sie einen Job suchen oder um jemanden kennenzulernen. Informiere dich in deiner aktuellen Tageszeitung, was alles in der Zeitung verkauft, verschenkt und gesucht wird, und erstelle eine Liste!*
- › *In den Kleinanzeigen findet ihr sehr viele Abkürzungen, fast wie eine Geheimsprache. Versucht, gemeinsam herauszubekommen, was sie bedeuten, und notiert die Ergebnisse.*
- › *Wie kann man eine Kleinanzeige als solche erkennen? Wie unterscheiden sie sich vom Rest der Zeitung?*
- › *Vielleicht hast du selbst gerade ein gelesenes Buch oder ein Katzenbaby abzugeben? Oder du suchst jemanden, der ab und zu mit dir ins Kino geht?*
- › *Erstellt einen Klassen-Kleinanzeigenmarkt! Schreibt eure Anzeigen dafür so kurz wie die in eurer Zeitung und benutzt die gleichen Abkürzungen.*

Mit diesen Aufgaben lernen die Schüler den Kleinanzeigenmarkt ihrer Tageszeitung kennen und verstehen. Das hat vor allem einen praktischen Nutzen, ist zudem aber nicht selten auch sehr unterhaltsam.

### 2.3.8 Werbung

#### ARBEITSBOGEN 2.3.8

- › Guckt eine Ausgabe eurer Tageszeitung durch und notiert euch, was ihr als Werbung erkennt. Habt ihr alles gefunden? Vergleicht eure Ergebnisse hinterher miteinander.
- › Wie kann man erkennen, was Werbung ist? Erstellt eine Liste mit Merkmalen, die Werbung vom Rest der Zeitung unterscheidet.

Mit dieser Aufgabe lernen die Schüler, wie man Werbung als solche erkennt. Es sollte bei der Umsetzung im Unterricht sowohl auf die visuelle als auch auf die inhaltliche Unterscheidung von kommerzieller Werbung und redaktionellen Beiträgen eingegangen werden. Den Schülern sollte klar gemacht werden, dass die Einnahmen, die durch Werbung eingenommen werden können, einer unabhängigen Berichterstattung zugute kommen. Je mehr Schüler und Jugendliche ins Visier der Marktforschung geraten, desto wichtiger ist es, dass diese einen kritischen Umgang mit Werbung erlernen, um diese von objektiven Informationen unterscheiden zu können.

### 2.4 Der Zeitungsführerschein

#### ARBEITSBOGEN 2.4

- › Findet ihr euch in der Zeitung zurecht? Macht nun die Zeitungsführerschein-Prüfung!

Der Zeitungsführerschein kann für die einzelnen Schüler oder auch für die ganze Klasse ausgestellt werden, es stehen zwei Versionen des Fragebogens zur Verfügung. Natürlich steht es allen Lehrkräften frei, einen neuen Fragebogen zu entwickeln, der an die individuellen Fähigkeiten der Schüler angepasst ist. Der Klassen-Zeitungsführerschein hat insbesondere in integrativen Klassen mit heterogenem Leistungsvermögen den Vorteil, dass die Schüler sich je nach Vermögen und Talenten einbringen können und so gemeinsam zum Ziel kommen. Die Prüfung sollte keinen Test-Charakter haben, sondern der spielerischen Rekapitulation des Gelernten dienen. Auf den Zeitungsführerschein können die Schüler stolz sein, ihn im Klassenzimmer aufhängen oder wie einen echten Führerschein in der Geldbörse aufbewahren.

### 2.5 Arbeit mit der Zeitung: der Projektordner

#### ARBEITSBOGEN 2.5

Für einige Wochen bekommt ihr nun täglich eure Tageszeitung.

- › Legt einen Projektordner an, in dem ihr alles sammelt, was mit dem Projekt zu tun hat. Zum Beispiel selbst gemachte Collagen, interessante Artikel, Bilder, die euch gefallen und bearbeitete Arbeitsblätter.
- › Für deinen Projektordner brauchst du ein Deckblatt. Gestalte es nach deinen Wünschen. Dazu kannst du auch Bilder, Überschriften oder Artikel aus der Zeitung benutzen.

Da die Tageszeitung die Schüler nun einen Zeitraum lang begleiten wird – zum Teil sehr intensiv, zum Teil eher im Hintergrund des Unterrichts – bietet es sich an, einen gesonderten Projektordner oder eine Projektmappe anzulegen, in der die Schüler alle Materialien des Projektes sammeln können. Diese Mappe benötigt ein Titelblatt, das mit den Schülern gemeinsam gestaltet werden kann. Dazu bietet es sich an, auf die aktuelle Ausgabe der Tageszeitung als Gestaltungshilfe zurückzugreifen. Viele Zeitungsprojekte werden inzwischen immer digitaler und verzichten auf Papier. Für die Gestaltung des

Deckblattes bietet es sich in diesen Fällen an, gemeinsam mit der Klasse die Digitalausgabe der Zeitung anzuschauen, zum Beispiel auf dem Whiteboard. Was fällt Ihren Schülerinnen und Schülern auf, was finden sie spannend? Lassen Sie Ihre Klasse bestimmte Gestaltungsmerkmale der Tageszeitung wie Bilder, Überschriften und Artikel selbst aus Papier gestalten. Sofern die Möglichkeit dazu besteht, können Sie auch einige Elemente der Zeitung ausdrucken, um diese Ihren Schülerinnen und Schülern zur Gestaltung des Deckblattes anzubieten. Die Gestaltung kann den Schülern frei überlassen werden, aber es bietet es sich auch an, gemeinsame Kriterien für die Gestaltung des Deckblattes zu erarbeiten, zum Beispiel: wie der Inhalt der Mappe schon mit einem Blick auf das Titelblatt ersichtlich wird.

## 2.6 Arbeit mit der Zeitung: das Zeitungslexikon

### ARBEITSBOGEN 2.6

- ▶ *Während des Klasse!-Projektes werden dir immer wieder Wörter begegnen, die du nicht kennst. Schlage sie nach und lege mit Karteikarten ein eigenes Zeitungslexikon an. Ihr könnt auch ein Lexikon für die ganze Klasse anlegen.*

Während des Klasse!-Projektes werden den Schülern immer wieder Begriffe begegnen, die sie nicht kennen. Diese können aus dem Zeitungsumfeld stammen, wie zum Beispiel die Begriffe Redaktion und Archiv, oder auch aus den Meldungen, die in der Zeitung gelesen werden. Bei der vorliegenden Aufgabe, die das gesamte Projekt begleiten kann, notieren die Schüler die unbekanntesten Wörter auf Karteikarten, schlagen ihre Bedeutung nach und schreiben diese ebenfalls auf. Alphabetisch geordnet ergeben diese Karten ein Lexikon, in dem während des gesamten Projektes immer wieder nachgeschlagen werden kann und das beständig wächst.

Anstatt jeden Schüler sein eigenes Lexikon anfertigen zu lassen, ist auch die Anlage eines Klassenlexikons denkbar. Die Schüler sollten jedoch darauf hingewiesen werden, dass nicht jeder unbekannte Begriff nachgeschlagen werden muss, sondern nur häufiger wiederkehrende Begriffe sowie Wörter, für die sich die Schüler besonders interessieren.

In dieser Aufgabe werden die Schüler an die Arbeit mit Nachschlagewerken herangeführt. Die im Lexikon gesammelten Begriffe werden gefestigt, indem in nachfolgenden Übungen immer wieder auf das Zeitungslexikon zurückgegriffen wird. Weitere mögliche Übungen sind: die gesammelten Wörter nach Wortarten zu sortieren, Sätze mit den Begriffen zu bilden usw.